



## **SCHWERPUNKTFRAGEN 2024**

Auch dieses Jahr hat der IVA wieder gemeinsam mit unseren Partnern Börsen-Kurier und TI AUSTRIA Schwerpunktfragen ausgearbeitet und lädt die börsennotierten Unternehmen zur Beantwortung ein. Die Antworten der Unternehmen werden unter [www.iva.or.at](http://www.iva.or.at) veröffentlicht.

### **1) Einfluss der Weltwirtschaft**

- a. Wurde für Ihr Unternehmen 2023/2024 ein neuer Tarifabschluss getroffen? Wenn ja, welchen Einfluss (Euro) hat er auf das EBIT/Jahresergebnis?

Im April 2023 wurden die Mindestgehälter des Kollektivvertrags für Angestellte der Banken und Bankiers um 7,9 % plus EUR 51,50 erhöht. Das ergab einen Einfluss auf das Jahresergebnis in der Höhe von ca. EUR 27,5 Mio.

- b. Einfluss des Krieges in der Ukraine: Ist Ihr Unternehmen direkt finanziell durch den Krieg in der Ukraine betroffen? Wenn ja, in welcher Höhe und in welchem Sektor?

Die RBI und ihre Tochterbanken agieren in Übereinstimmung mit den lokalen und internationalen Sanktionsgesetzen, den sich ändernden Anforderungen des Finanzmarktes und im Einklang mit ihrem Code of Conduct. Die Tochterbanken der RBI sind eigenfinanziert, gut kapitalisiert und haben nur unbedeutende grenzüberschreitende Risikopositionen gegenüber Russland. Konkrete Informationen zum Einfluss des Krieges auf die finanzielle Situation und den Geschäftsverlauf, insbesondere in Russland, der Ukraine und Belarus, entnehmen Sie bitte den Geschäftsergebnissen für das Jahr 2023: <https://www.rbinternational.com/de/investoren.html>

- c. Ist Ihr Unternehmen von Sanktionen der EU betroffen bzw. reguliert?

Die RBI ist eine Bank in der Europäischen Union und daher sind EU-Sanktionen von ihr umzusetzen. Die RBI hat ein umfassendes Sanctions Compliance Framework etabliert, um Sanktionskonformität sicherzustellen.

- d. Wäre Ihr Unternehmen durch den Abschluss des „Mercosur“-Abkommens betroffen? Wenn ja, welche Auswirkungen hätte dieser Vertrag auf das Geschäft?

Kurzfristig hätte das „Mercosur“-Abkommen geringe Auswirkungen auf die RBI, da sie kein bedeutendes Geschäft in Südamerika betreibt. Langfristig könnte jedoch eine der größten Freihandelszonen der Welt entstehen, was interessante Geschäftsmöglichkeiten für europäische und österreichische Unternehmen schaffen würde, aufgrund einer verbesserten Rechtssicherheit für Firmen und Banken.



e. Hat Ihr Unternehmen außerordentliche Preiserhöhungen 2023 durchgeführt?

Die Preiserhöhungen im Sinne von höheren Zinsen für Kundenkredite wurden in den meisten Märkten des Konzerns beobachtet und sind prinzipiell auf die Leitzinserhöhungen in den jeweiligen Märkten zurückzuführen. In diesem Zusammenhang gab es auch einlagenseitig entsprechende Preisanpassungen. Die Erhöhung der Gebühren wurde markt- und situationsbedingt durchgeführt.

f. Wie hoch war der Anteil nicht erneuerbarer Energieträger jeweils an den Kosten und dem genutzten Volumen an Energie (in jeder Form, einschließlich indirekter Nutzung, zB durch Erdgasverstromung) im vergangenen Geschäftsjahr? Welche Maßnahmen traf und trifft die Gesellschaft, um den Anteil nicht erneuerbarer Energieträger zu reduzieren?

Zur RBI gehören zahlreiche Standorte nicht nur in Österreich, sondern auch Zentral- und Osteuropa. Geographisch bedingt ergeben sich so sehr unterschiedliche Zugangsmöglichkeiten zu einem diversen Energiemarkt. Dennoch wird eine stetige Steigerung des erneuerbaren Energieanteils gemäß unseren Klimazielen angestrebt. Der Kostenanteil nicht erneuerbarer Energieträger beträgt EUR 20 Mio., der Anteil am genutzten Energievolumen beträgt rund 80% (erneuerbare Stromquote im Konzern: 48%). Die RBI hat eine eigene Umwelt Policy unter [www.rbinternational.com/nachhaltigkeit](http://www.rbinternational.com/nachhaltigkeit) veröffentlicht, in der die wesentlichen Handlungsfelder angeführt werden. Darin ist unser Bemühen die Nutzung erneuerbarer Energien zu fördern festgehalten.

## 2) Investitionen & ESG

a. Investitionen in die „Erhebung von ESG-relevanten Daten“ 2023: Wie hoch sind die internen/externen Kosten (Beratung, Rechtsanwälte, Wirtschaftsprüfer, IT-Dienstleister)?

ESG-Themen bedürfen einer holistischen Implementierung und sind und werden daher in den relevanten Organisationslinien in die bestehenden Prozesse integriert. Die Kosten sind aufgrund der Komplexität und der Wichtigkeit des Themas angemessen. Der Mehraufwand hat sich vor dem Hintergrund der CSRD (Corporate Sustainability Reporting Directive), die ab 2024 umzusetzen ist und dann als integrierter Teil des Geschäftsberichts berichtet wird, nochmals gesteigert. Es wurden marktübliche Preise für die Erhebung von ESG-relevanten Daten im Jahr 2023 gezahlt.

b. Investitionen in „Social Media“ 2023: Wie hoch sind die internen/externen Kosten (Mitarbeiter, Mediaagentur, Strategieberatung usw.)?

Die Aufwände für Social-Media-Aktivitäten der RBI-Gruppe beliefen sich auf 5–10% des Media-Aufwands, wobei die Größenordnung in den Netzwerkbanken unterschiedlich ist. Die Agentur-Honorare und Beratungsaufwände sind hier inkludiert. Der interne



Aufwand beläuft sich ebenfalls in der Größenordnung von 5 % des Marketing-Personalaufwandes.

- c. Wie hoch belaufen sich die ESG-Kosten im Reporting in 2023 (externe Berater, Dienstleister usw.)? Wie viele Mitarbeiter sind ausschließlich für diese Aufgaben vorgesehen?

Die Kosten für den Nachhaltigkeitsbericht 2023 betragen rund EUR 170.000. Die Verantwortung für die ESG-Berichterstattung 2023 wird im Group ESG & Sustainability Management von einem Kernteam von 6 Personen wahrgenommen. Allerdings hat dieses Team neben dem Reporting noch vielfältige andere Nachhaltigkeitsagenden, in Voll- und Teilzeit.

### 3) Aufsichtsrat und Vorstand

- a. Aufsichtsrat: Wie hoch sind die Nebenkosten, wie Reisekosten, Sekretariat, Beratung, Klausuren, Weiterbildung u.Ä.?

Die Kosten belaufen sich auf ca. EUR 43.000.

- b. Was ist der Altersdurchschnitt der Kapitalvertreter des Aufsichtsrats 2022 und 2023? Was ist der Altersdurchschnitt des Vorstandes 2022 und 2023?

Der Altersdurchschnitt der Kapitalvertreterinnen und Kapitalvertreter im Aufsichtsrat in 2022 betrug 57,58 Jahre; in 2023 waren es 58,31 Jahre. Der Altersdurchschnitt der Mitglieder des Vorstandes in 2022 betrug 53,17 Jahre; in 2023 waren es 54,43 Jahre.

- c. Wie hoch ist der Anteil nicht-österreichischer Staatsbürger im Aufsichtsrat und Vorstand, 2022 und 2023? Werden für diese Aufsichtsratsmitglieder inländische Steuern durch die Gesellschaft übernommen? Wenn ja, in welcher Höhe?

Sowohl im Jahr 2022 als auch im Jahr 2023 war kein Mitglied des Aufsichtsrats nicht-österreichischer Staatsbürger. Im Vorstand betrug der Anteil nicht-österreichischer Staatsbürgerinnen und Staatsbürger in 2022 und 2023 jeweils 33% (2 von 6 Mitgliedern).

- d. Ist die Vergütung des Vorstandes direkt an die Verminderung des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes des Unternehmens gekoppelt?

In den Zielen des Vorstandes, die der Entscheidung über den jährlichen Performance-Bonus zugrundeliegen, sind nach internen Vorgaben verpflichtend ESG-Ziele aufzunehmen. Dementsprechend finden sich ESG-bezogene Ziele, wie z.B. der Fokus auf verantwortungsvolle Kunden und die Unterstützung deren Klima- und Umwelttransformation, in den Performancezielen der Mitglieder des Vorstandes. In den Zielen für den COO ist explizit der Fokus auf die Inhouse-Ökologie und die Verringerung der internen CO<sub>2</sub>-Emissionen adressiert.



e. Verfügt der Aufsichtsrat über ESG-Experten?

Die laufende Schulung aller Mitglieder des Aufsichtsrats in ESG-bezogenen Themen bildet seit Jahren einen wichtigen Schwerpunkt in den Fit & Proper Trainings. Der jährliche Fit & Proper Review zeigt weiters, dass Mitglieder des Aufsichtsrats sich auch außerhalb der von RBI organisierten Schulungen laufend mit ESG-Themen befassen und einschlägige Vorträge und Seminare besuchen bzw. selbst dazu vortragen. Beispielhaft wird auf die Vortragstätigkeit von Frau Dr. Gaal als Universitätsdozentin mit den Themenschwerpunkten ESG und Green Business Models & Sustainability verwiesen. Darüber hinaus werden die Aufsichtsratsratsmitglieder laufend in den Sitzungen des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse über die aktuellen Entwicklungen und die Aktivitäten der RBI im ESG-Bereich informiert. Die Leiterin des Bereichs Group ESG & Sustainability Management berichtet dazu in jedem Quartal. Alle Mitglieder des Aufsichtsrats konnten daher Expertise in ESG-Themen aufbauen, die ständig weiter vertieft wird. Die RBI wird auch in den nächsten Jahren einen besonderen Fokus auf die Kompetenz des Aufsichtsrats in ESG-Themen legen.

**4) Investor Relations-Aktivitäten**

a. Anzahl der Roadshows im In- und Ausland?

Im Jahr 2023 fanden rund 40 Kapitalmarktveranstaltungen mit der Beteiligung von Investor Relations im In- und Ausland statt. Im Rahmen dieser Veranstaltungen bot die RBI Investoren und Analysten Möglichkeiten zum persönlichen Gespräch, wobei an einer Vielzahl der Roadshows zumindest ein Vorstandsmitglied teilnahm.

b. Anzahl der Kontakte mit institutionellen und privaten Investoren?

Group Investor Relations hat auf täglicher Basis Kontakt mit beiderlei Investorengruppen, verstärkt jeweils nach Quartalspublikationen oder relevanten Ereignissen (beispielsweise Ad-hoc-Benachrichtigungen).

c. Aufwand für Research und Analysen?

Im Jahr 2023 wurden 162 Analystenreports über die RBI publiziert, die von Group Investor Relations kontinuierlich verfolgt werden. Neben 18 Aktienanalysten geben 22 Anleiheanalysten (Stand: 31. Dezember 2023) regelmäßig Empfehlungen zur RBI als Investment ab und werden vom Investor Relations Team betreut.

d. Kosten der Printauflage des Geschäftsberichts und des Nachhaltigkeitsberichts?

Die Druckkosten für den Geschäftsbericht 2023 lagen bei rund EUR 10.000, der Nachhaltigkeitsbericht wird nicht gedruckt.



## 5) Steuerzahlungen 2023

- a. Wie hoch sind die Steuerzahlungen in Österreich und in den drei umsatzstärksten Auslandsmärkten (Angabe Land, Umsatz, Steuerzahlung)?

Höhe der Steuern 2023 der RBI AG sowie der drei umsatzstärksten Auslandsmärkte

|  | RBIAG   | Russland<br>(RU) | Tschechien<br>(CZ) | Rumänien<br>(RO) |
|--|---|------------------|--------------------|------------------|
| Zahlen in TEUR                                     |   |                  |                    |                  |
| Betriebserträge (operating income)                 | 2 933 484   | 2 678 905        | 856 824            | 777 556          |
| Körperschaftsteuer:                                | Es wurde für das Jahr 2023 eine KoSt-Rückstellung in Höhe von 8.150 gebildet. | 463 995          | 95 735             | 77 467           |
| Windfall taxes (in Körperschaftsteuer inkludiert): |   | 47 000           | 26 000             |                  |
| Stabilitätsabgabe:                                 | 1 233   |                  |                    |                  |

## 6) Förderung junger Menschen

- a. Wie viele Praktikanten sind in Ihrem Unternehmen tätig (2023)?

2023 beschäftigte die RBI 122 Praktikantinnen und Praktikanten. Diese Anzahl umfasst sowohl studienbegleitende Berufspraktikantinnen und Berufspraktikanten (3-6 Monate), als auch Ferialpraktikantinnen und Ferialpraktikanten / Sommerpraktikantinnen und Sommerpraktikanten (1-2 Monate).

- b. Wie viele Praktikanten erhalten eine Vergütung und wie hoch ist diese durchschnittlich?

Alle Praktikanten und Praktikantinnen erhalten eine Vergütung. Diese liegt durchschnittlich bei EUR 1.600,00 brutto pro Monat, wobei Berufspraktikantinnen und Berufspraktikanten im Durchschnitt EUR 2.200,00 brutto pro Monat, Ferialpraktikantinnen und Ferialpraktikantendurchschnittlich EUR 1.000,00 brutto pro Monat erhalten.

- c. Beschreiben Sie die Alters- und Ausbildungsstruktur der Praktikanten.

Im Jahr 2023 waren die Praktikantinnen und Praktikanten in der RBI etwa 16 bis 26 Jahre alt. Das durchschnittliche Alter von Berufspraktikantinnen und Berufspraktikanten lag bei 24,5 Jahren, das durchschnittliche Alter von Ferialpraktikantinnen und Berufspraktikanten lag bei 19,8 Jahren. 15 % der Praktikantinnen und Praktikanten waren im Zeitraum des Praktikums Schülerinnen und Schülern, 85 % haben einen Maturaabschluss und absolvierten das Praktikum während eines aufrechten Studiums.



## 7) Young Shareholders Austria – Fragen zu Arbeitsmarkt und Ausbildung

Die Nachfrage nach Facharbeiterinnen und Facharbeitern kann aktuell mit in Österreich ansässigen Arbeitnehmern kaum mehr gedeckt werden, daher ist der Zuwachs zum Beispiel an Leasingkräften aus dem EU-Ausland enorm.

- a. Welche konkreten Maßnahmen werden Ihrerseits gesetzt, um künftig die Nachfrage an Fachkräften in Ihrem Unternehmen nachhaltig abdecken zu können?

Um der Nachfrage an Fachkräften gerecht zu werden, setzen wir stark auf die Entwicklung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Lernen ist bei der RBI ein zentraler Unternehmenswert und folglich ist die Weiterentwicklung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter deutlich im Fokus. Die Schwerpunkte unseres Entwicklungsangebotes setzen wir auf strategisch wichtige Zukunftskompetenzen – neben fachlichen Kompetenzen wie ESG, Data oder IT, auch auf persönliche wie Resilienz und Agilität, welche essentiell sind, um in einem dynamischen Umfeld heute und in Zukunft erfolgreich zu sein. Wir investieren sowohl in die Lernkompetenz unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, stellen aber auch eine umfangreiche Lerninfrastruktur zur Verfügung, die es braucht, um im Fluss der Arbeit jederzeit und ortsunabhängig kontinuierlich und einfach neues Wissen, Kompetenzen und Erfahrungen aufzubauen, zu erweitern und zu teilen.

Darüber hinaus bauen wir auf die Stärke unserer Gruppe und die vielfältigen Talente und Kompetenzen aus all unseren Netzwerkbanken und Ländern. Flexible Arbeitsmodelle wie Hybrid Working fördern nicht nur die interne Mobilität, sondern erweitern auch die Möglichkeit der Zusammenarbeit mit internationalen Fachkräften und Talenten. Seit Juli 2023 ist es für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der RBI zudem möglich, an bis zu 30 Arbeitstagen pro Jahr von einem außerhalb Österreich liegenden EU-Staat aus zu arbeiten.

Weiters setzen wir im Recruiting – vor allem im IT-Bereich – auf junge Talente, die wir mit unterschiedlichen Entwicklungsmaßnahmen begleiten, um zukünftige Top-Expertinnen und Experten unternehmensintern aufzubauen. In 2023 wurde das Recruiting-Team der RBI neu organisiert, um mithilfe der aktuellsten Rekrutierungspraktiken die Aufmerksamkeit auf eine optimierte Suche von Kandidatinnen und Kandidaten zu legen. Darüber hinaus wurde ein Referral-Program eingeführt, bei dem Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eine Geldprämie erhalten, wenn sie erfolgreich neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter empfehlen und diese neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter über einen gewissen Zeitraum im Unternehmen bleiben.

Wir investieren in Employer Branding, um potentiellen Kandidatinnen und Kandidaten ein gutes Bild über die RBI als attraktive Arbeitgeberin zu geben. Durch Kooperationen mit Universitäten und Präsenz auf Job-Messen können wir direkt mit zukünftigen Talenten in Kontakt treten.



Um die Wünsche und Bedürfnisse unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu kennen, setzen wir zudem einen Fokus auf regelmäßigen Austausch und unterstützen die Führungskräfte, einen solchen Austausch zu fördern.

- b. Wie viele Lehrlinge befinden sich im Unternehmen?

Die RBI beschäftigt keine Lehrlinge.

- c. Wie viele Leasingkräfte sind im Unternehmen tätig?

Es sind keine Leasingkräfte im Unternehmen tätig.

- d. Wie hoch waren die Aufwendungen für interne und externe Aus- und Fortbildungen gesamt und pro Mitarbeiter?

Ausbildungskosten 2023 insgesamt:

Errechnet mit Headcount Stand 31.12.2023 (3792 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter)

|                |     |              |
|----------------|-----|--------------|
| Ausgaben insg. | EUR | 4.116.237,00 |
| Pro MA         | EUR | 1.085,51     |



In Kooperation mit Lesern des Mediums Börsen-Kurier wurden zwei Themen ausgewählt, die explizit als Börsen-Kurier-Leserfragen mit in die Schwerpunktfragen aufgenommen wurden.

**1) Neue Standards in der Nachhaltigkeits- und ESG-Berichterstattung:**

- a. Welche Herausforderungen gibt es dabei für Ihr Unternehmen und wie gut sehen Sie sich darauf vorbereitet?

Die RBI bereitet sich bereits seit 2023 umfassend in einem eigenen Gruppenprojekt auf die CSRD/ESRS Anforderungen vor, um im Finanzjahr 2024 regulatorischen Anforderungen zu entsprechen. Herausfordernd ist, die Erweiterung auf den erweiterten Konsolidierungskreis, der erhöhte Detaillierungsgrad (mehr als 1.000 Datenpunkte) sowie die Tatsache, dass die europäischen Tochterbanken zusätzlich eigene Nachhaltigkeitskapitel in ihre Lageberichte integrieren müssen.



- b. In welchem Ausmaß steigen die Anforderungen Ihrer Aktionäre in Bezug auf ESG?

Die Transparenzanforderungen bezüglich ESG steigen kontinuierlich. Da nicht-finanzielle und finanzielle Daten mittelfristig den gleichen Standard haben müssen, erwarten Aktionäre bereits jetzt eine entsprechend hohe Datenqualität für immer spezifischere Datenanforderungen. Darin spiegelt sich wider, dass Investmententscheidungen immer stärker mit ESG-Themen verbunden sind.

## 2) Österreichische Privatinvestoren

- a. Wie wichtig sind sie für den Wirtschaftsstandort?

Die RBI AG ist seit Jahren aktiv am Kapitalmarkt und ihre Aktien sind an der Börse in Wien gelistet. Als einer der wichtigsten Finanziere von Firmenkunden in Österreich fungiert sie nicht nur als Liquiditätsprovider, sondern unterstützt darüber hinaus auch aktiv die Wirtschaft und die Kapitalmärkte in Zentral- und Osteuropa. Als zweitgrößte österreichische Bank spielt sie eine bedeutende Rolle bei direkten Zahlungsflüssen wie Gehältern, Steuern und Krediten, die wiederum Investitionen ermöglichen und den Konsum fördern. Dies hat einen gesamtwirtschaftlichen positiven Effekt, der über Multiplikatoreffekte über das nominelle Volumen weit hinausgeht.

Darüber hinaus bietet die RBI den heimischen Unternehmen – die österreichische Wirtschaft ist einer der größten Investoren Zentral- und Osteuropas – eine Brücke in die CEE-Länder, indem sie ihren Kunden mit einem breiten Angebot an Finanzdienstleistungen und Erfahrung zur Seite steht.

- b. Setzen bzw. planen Sie Aktivitäten, um privaten Aktienbesitz in Österreich zu fördern?

Die RBI sowie der Raiffeisen Fachverband sind in stetigem Austausch mit den relevanten Interessensgruppen und Kapitalmarktakteuren in Österreich zu ebensolchen Themen.



In Kooperation mit dem Verein zur Korruptionsbekämpfung Transparency International Austria wurden wieder zwei spezifische Themen ausgewählt.

### 1) KI und Compliance

KI wird als positive Technologie für die Entwicklung von politischer und sozialer Ordnung qualifiziert. KI-Systeme können jedoch sowohl im privaten als auch im öffentlichen Sektor zu negativen Folgen führen, die auf fehlerhafte Algorithmen oder unverantwortliche Implementierung zurückzuführen sind.

Welche Regelwerke/Instrumente in Ihrem unternehmenseigenen CMS stellen sicher, dass KI innerhalb eines Unternehmens z.B. beim Screening der Bewerber nicht missbräuchlich verwendet wird?

Die digitale Transformation des Bankensektors hat sich mit der Verbreitung der neuen Generation von KI seit Herbst 2022 deutlich beschleunigt. Die RBI ist bestrebt, mit diesem Fortschritt mitzugehen und die Vorteile der Digitalisierung und insbesondere der KI zu nutzen, um ihren Kundinnen und Kunden und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter den bestmöglichen Service und die bestmögliche Unterstützung zu bieten. Dabei muss jedoch darauf geachtet werden, dass diese technologischen Werkzeuge ethisch und rechtskonform eingesetzt werden, um die Rechte aller zu schützen und das Vertrauen zu stärken. Interne Schulungen, Checklisten für ethische KI und eine eigens eingerichtete Governance Stelle, auch im Hinblick auf den kommenden AI Act, unterstützen diesen Weg.

Das in diesem Text gewählte generische Maskulinum bezieht sich immer zugleich auf weibliche, männliche und diverse Personen.